



# Kraft und Schönheit der Glaubenslehre

nach dem  
*Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)*  
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 84 September - Oktober 2023

## Unsere Liebe Frau von Fatima sagt uns :



**„Habt keine Angst!“**

**„Betet täglich den Rosenkranz  
um den Frieden in der Welt.“**

**„Ich bin gekommen, die Gläubigen  
zu bitten, ihr Leben zu ändern.“**

**„Die Menschen sollen Gott  
nicht länger beleidigen,  
der schon so viel beleidigt wurde.“**

**„Am Ende wird mein  
Unbeflecktes Herz triumphieren.“**

Worte Mariens in Fatima 1917

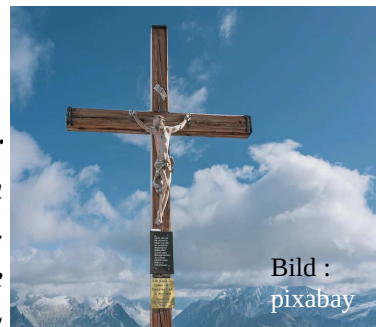
***Was kann es Edleres geben  
als die Muttergottes,  
was Herrlicheres als sie,  
die vom Abglanz des Vaters auserwählt wurde.***

Ambrosius von Mailand

Während aber die Kirche in der seligsten Jungfrau Maria schon zur Vollkommenheit gelangt ist, in der sie ohne Makel und Runzel ist, bemühen sich die Christgläubigen noch, die Sünde völlig zu besiegen und so in der Heiligkeit zu wachsen; und daher erheben sie ihre Augen zu Maria (LG 65), in ihr ist die Kirche schon die ganz heilige. KKK 829

# Leben mit dem Kirchenjahr

Das Fest der **Kreuzerhöhung** feiert die Kirche am **14. September**. Der Ursprung dieses Tages liegt in der jährlichen Festoktav der Weihe der von Kaiser Konstantin beauftragten Kirchenanlage in Jerusalem. Es ist die Stätte, die als Ort von Kreuzigung und Grablegung Christi verehrt wird, die so genannte Grabeskirche. Die aufwendig gestaltete Feier verband sich früh mit dem Gedächtnis der wunderbaren Auffindung des echten Kreuzes Jesu Christi, welches der Legende nach der Kaisermutter Helena zu verdanken ist. Das „Wahre Kreuz“ wurde alljährlich jeweils am 14. September dem gläubigen Volk hochehoben gezeigt und von diesem verehrt.



Wäre das Kreuz nicht, dann wäre Christus nicht gekreuzigt. Gäbe es das Kreuz nicht, dann wäre das Leben nicht ans Kreuz geheftet worden. Wäre das Leben nicht ans Kreuz geheftet worden, dann hätten die Quellen der Unsterblichkeit nicht aus der Seite des Gekreuzigten Blut und Wasser fließen lassen, durch welche die Welt gereinigt wird und der Schulschein der Sünde wäre nicht zerrissen worden. Wir hätten die Freiheit nicht erhalten, wir hätten nicht vom Baum des Lebens gekostet und das Paradies wäre nicht geöffnet worden. Wenn das Kreuz nicht wäre, dann wäre der Tod nicht besiegt und das Reich des Todes nicht seiner Macht beraubt. Hl. Andreas von Kreta

Die Kirche feiert am **29. September** die heiligen **Erzengel** Michael, Gabriel und Raphael. Wenige Tage später, am **2. Okt.** erinnert sie an die heiligen **Schutzengel**.



„Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.“ So beten wir im großen Glaubensbekenntnis, das alle christlichen Konfessionen verbindet. Dieser unsichtbaren Welt sind die Engel zuzuordnen. Jeder Christ muss die Existenz reiner Geistwesen ernst nehmen. Die siegreiche Macht Christi, des Erlösers, umgibt unser Leben. Dabei helfen uns die guten Engel, die Boten der Liebe Gottes.

Die Engel sind also personale Wesen und darum wie der Mensch ebenfalls „Bild und Gleichnis“ Gottes. Die Heilige Schrift gibt den Engeln auch Benennungen, und zwar nicht nur persönliche wie die Eigennamen Gabriel, Rafael und Michael, sondern auch Gattungsnamen wie die Bezeichnungen Serafim, Kerubim, Throne, Mächte, Gewalten, Fürsten; die Heilige Schrift unterscheidet auch zwischen Engeln und Erzengeln.



Bild : pixabay

Wie uns die göttliche Offenbarung auch noch kundtut, sind die Engel, die am dreifaltigen Leben Gottes im Glorienlicht Anteil haben, auch dazu berufen, an der Heilsgeschichte der Menschen Anteil zu nehmen; vor allem in jenen Augenblicken, die vom Plan der Göttlichen Vorsehung besonders festgesetzt sind. Der Verfasser des Hebräerbriefes fragt: „Sind sie (die Engel) nicht alle dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen (Hebr 1,14)?“ Auszüge aus der Engel-Katechese v. Joh. Paul II. v. 1986

**Jedem Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen.**

Hl. Basilius der Große

## **Oktober – der Rosenkranzmonat**



*Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist, wie der Mai, als Marienmonat der Gottesmutter geweiht. Alle Gläubigen sind eingeladen, gerade in diesem Monat privat oder gemeinschaftlich den Rosenkranz zu beten.*

*Das meditative, wiederholende Gebet, bei dem die Gebete mit einer Schnur abgezählt werden, ist in vielen Religionen verbreitet.*

*Im Christentum ist spätestens seit dem Hochmittelalter die sog. „Pater-Noster-Schnur“ zum Gebet des „Vaterunser“ bekannt. Daraus entwickelte sich der Rosenkranz in seiner heutigen Form als marianisches Gebet.*

Durch ihr „fiat“, das Maria bei der Verkündigung spricht und mit dem sie ihre Zustimmung zum Mysterium der Menschwerdung gibt, wirkt sie schon am Werk mit, das ihr Sohn vollbringen soll. Sie ist Mutter überall da, wo er Erlöser und Haupt des mystischen Leibes ist.

Nach Vollendung ihres irdischen Lebenslaufes wurde die heiligste Jungfrau Maria mit Leib und Seele in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen, wo sie schon an der Auferstehungsherrlichkeit ihres Sohnes teilhat und so die Auferstehung aller Glieder seines Leibes vorweg nimmt.

Wir glauben, dass die heiligste Muttergottes, die neue Eva, die Mutter der Kirche, im Himmel ihre Mutterschaft an den Gliedern Christi fortsetzt. **KKK 973 – 975**

***Es gibt kein einziges, noch so schwerwiegendes Problem,  
das wir nicht durch das Rosenkranzgebet lösen können.***

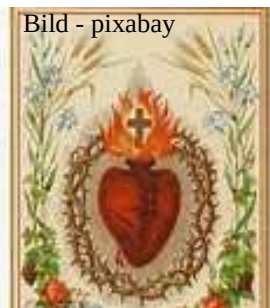
Schwester Luzia v. Fatima

***Am 16. Oktober feiern wir den Gedenktag der Hl. Margareta Maria Alacoque.***

*Sie wurde am 22. Juli 1647 in Verosvres in Frankreich (Burgund) geboren. Ihr Vater starb, als sie 8 Jahre alt war. Sie kam ins Internat der Klarissinnen. Mit zehn Jahren erkrankte sie an Kinderlähmung und war vier Jahre lang ans Bett gefesselt. Nachdem sie das Gelübde abgelegt hatte, in einen Orden einzutreten, wurde sie auf wunderbare Weise plötzlich geheilt.*

*Margareta Marias mystische Erfahrungen, die sie schon früh hatte, hielten an, kritisch beäugt von den Ordensvorgesetzten und strengen Prüfungen unterworfen. In einer dieser Visionen sah sie 1675 das von Liebe entflammte Herz Jesu brennen. Er forderte sie auf, den Mangel an Achtung und die ihm angetane Entheiligung wieder gutzumachen. Sie wurde dazu bestimmt, sich für die Verbreitung eines Herz-Jesu-Festes einzusetzen. Die Visionen hielten bis 1689 an. Sie empfahl den Herrschenden die Errichtung der Herrschaft des Herzens Jesu oder die Einfügung des Herzens Jesu in die königliche Standarte.*

*Am 17. 10. 1690 verstarb sie in Paray-le-Monial in Frankreich. Erst Jahre nach ihrem Tod wurde in Besancon das erste Herz-Jesu-Fest begangen und 1856 von Papst Pius IX. für die ganze katholische Kirche eingeführt. Am 18. September 1864 wurde Margareta Maria von Papst Pius IX. selig-, am 13. Mai 1920 von Papst Benedikt XV. Heiliggesprochen.*



***Jesus Christus kennt keine Kompromisslösungen. Er will alles oder nichts.***

Hl. Margareta Maria Alacoque

Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitg

Wir leben in bewegten Zeiten. Um uns herum gibt es viele Probleme, Krisen, ungute politische und kirchliche Entwicklungen und immer neue Katastrophen-Meldungen. Sind wir Christen nicht in besonderer Weise aufgefordert, für Frieden und Menschenrechte auf die Straße zu gehen? Im Gebet dem Herrn und der Gottesmutter unsere Bitten vorzutragen? Gelegenheit dazu geben im **September** und **Oktober** zwei besondere Einladungen.

**Marsch für das Leben** unter dem Motto: „Einzigartig. Leben wagen“  
am **16. September** um **13.00 Uhr** vor dem **Brandenburger Tor**.

Info: [www.marschfuerdasleben.de](http://www.marschfuerdasleben.de)

und

**Deutschland dankt Maria und betet für den Frieden**

Um der Gottesmutter von Fatima für 34 friedliche Jahre seit dem Fall der Berliner Mauer zu danken und sie um Frieden in der Ukraine, in Deutschland und in ganz Europa zu bitten, laden wir am 106. Jahrestag des Sonnenwunders von Fatima,

am **13. Oktober 2023** um **19.00 Uhr** erneut zu einer **Lichterprozession mit der FATIMA-Nationalmadonna**

entlang der einstigen Berliner Mauer, durch das Brandenburger Tor, mit feierlicher Marienweihe ein.

**Programm:** 17.30 Uhr PONTIFIKALAMT in St. Clemens, zelebriert von  
S. Exz. dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Nikola Eterovic.

ca. 19.00 Uhr Beginn der PROZESSION vor der Kirche St. Clemens

Prozessionsweg: Stresemannstr. - Potsdamer Platz –

Ebertstr. - Pariser Platz

ca. 20.00 Uhr Abschluss mit MARIENWEIHE am Brandenburger Tor.

Alle Beter, ganz besonders aber auch unsere Bischöfe, Priester und Ordensleute, sind zu dieser Prozession herzlich eingeladen und willkommen.

Aktuelle Infos: [www.deutschlanddanktmaria.org](http://www.deutschlanddanktmaria.org)

Verantwortlich: Deutschland dankt Maria e.V., Krefeld

Initiative Deutschland betet Rosenkranz e.V., Altötting



Bild der Initiative aus 2022

Herzlich Willkommen!

[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de) (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

**Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel**

**Brunowstr. 37, 13507 Berlin**

Die **Gruppe Benedikt** [engagiert sich für:](#)

- einen **reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- die eucharistische Anbetung – freitags v, 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- das „**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**“ am 1. Dienstag i. Monat – 18.00 – ca 20.30 Uhr mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom ~~v~~r Vater umfassen  
vom ~~v~~n Sohn erfüllt  
vom ~~v~~n Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21

[gruppe-benedikt@online.de](mailto:gruppe-benedikt@online.de)

Verfielfältigung und Weitergabe erwünscht